

# DORFSPIEGEL

# DOBE?SPIEGEL

Ausgabe 1 / 2019

**CDU** Hillerse / Volkse

## DER „NETTO-KRIMI“

Seit vier Jahren wird ein Neubau des Netto-Marktes in Hillerse diskutiert. Anstoß dieser Diskussion war ein für alle überraschender Zeitungsartikel im März 2015. Lange wurde hin und her diskutiert. Nach unserem **Faktencheck** im vergangenen Sommer möchten wir hier unseren aktuellen Wissensstand mit Ihnen und euch teilen:

„Der Bürgermeister hat die Gemeinde in eine sehr ungünstige Position manövriert“, sagte CDU-Fraktionsvorsitzender Martin Behm nach der Fraktionssitzung. Vom damals groß angekündigten neuen Markt sei nichts zu sehen. Stattdessen drohten der Gemeinde **Schadensersatzforderungen** – egal, wie es weiterginge. Entweder könnte der jetzige Eigentümer „slate“ gegen den Ratsbeschluss vom Mai 2018 klagen, da er bei einem Netto-Neubau auf der Südseite der Landstraße 320 **keinen** Lebensmittel-Pächter mehr in sein Gebäude lassen darf. Oder „Ratisbona“ würde klagen, weil sie den neuen Netto-Markt nicht bauen dürfen.

### Was ist passiert?

Im November 2017 erwarb der Investor „slate“ den bestehenden Netto-Markt. Er plant, das Gebäude zu modernisieren und weiter als Lebensmittelmarkt zu betreiben – nach eigener Aussage **mit Netto oder einem anderen Lebensmittelhändler**.

Im Dezember 2017 beschloss die Mehrheitsfraktion trotz ihres Wissens um diesen Kauf den Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplans Schierrämenweg, die Vorstufe eines Ratsbeschlusses, durch den eine **Weiternutzung des bestehenden Marktes ausgeschlossen** ist. Hintergrund ist die Vorgabe des Regionalverbandes Großraum Braunschweig (RGB), der nur **einen** Markt in einem Ort der Größe Hilleres zulässt. Die CDU-Fraktion sprach sich in jener Ratssitzung im Dezember 2017 gegen diese Beschränkung aus und forderte die Verwaltung und den Bürgermeister auf, das Gespräch mit dem neuen Investor „slate“ zu suchen.

Doch statt dieses zu tun, wurde im April 2018 mit „Ratisbona“ ein **städtebaulicher Vertrag** über den Neubau auf der Südseite geschlossen.

Im Mai 2018 sollte „slate“ dann endgültig die Existenzgrundlage als Lebensmittelmarkt-Verpächter entzogen werden. Deshalb setzte der Bürgermeister im zweiten Schritt die Bebauungsplanänderung auf die Tagesordnung. Während der Ratssitzung baten zwei geschäftsführende Vertreter von „slate“ den Gemeinderat darum, zu dieser Sache sprechen zu dürfen. Doch dieses lehnte der Bürgermeister ab, schnitt ihnen das Wort ab und berief sich auf die Kommunalverfassung.

Im Rat folgte eine Auseinandersetzung der Fraktionen zu Sinn und Unsinn dieser Bebauungsplanänderung. Ratsmitglied Karsen Dürkop (SPD) vergriff sich gegenüber den CDU-Ratsmitgliedern heftig im Ton mit: „Wenn nur so welche wie ihr hier sitzen würden, hätte sich seit 1945 in Hillerse nichts verändert.“



## DER „NETTO-KRIMI“ (FORTSETZUNG)

„Mit solchen Aussagen sehen wir uns häufiger von der Gegenseite konfrontiert“, kommentierte Fraktionsvorsitzender Martin Behm diesen Fehltritt der Gegenseite. „Jedoch lassen wir uns durch so etwas nicht davon abhalten, unsere Meinung zur Dorfentwicklung zu vertreten.“

Die CDU-Fraktion steht im Kontakt mit allen Beteiligten, auch mit Netto. Dabei teilte die Netto-Geschäftsführung jüngst auf Anfrage mit, dass sie sich nicht in den Bieterkampf zwischen „slate“ und „Ratisbona“ einmischen werde. Investor „slate“ erklärte, dass Netto sich bis zum 30. April 2019 zur Weiterpachtung des alten Marktes melden müsse. Sollte



sich Netto dagegen entscheiden, werde ein anderer Lebensmittelhändler den Markt übernehmen, **da der Standort lukrativ sei.**

„Laut Regionalverband ist eine Satzungsänderung für den Bebauungsplan nicht ausreichend,

es muss eine neue Satzung aufgestellt werden. Damit wäre bis auf Weiteres **das gesamte geplante Baugebiet in Hillerse stillgelegt**“, sagte Martin Behm (CDU).

## RADWEG VOLKSE



Mit großer Mehrheit beschloss der Samtgemeinderat in seiner Sitzung vom 29. Januar, den Radweg Volkse vom Sportplatz bis ins Dorf zu realisieren. „Jetzt können wir endlich nach der Genehmigung des Haushalts ein Ingenieurbüro mit der Umsetzung des Radwegs beauftragen“, freut sich **Yvonne Droste**, CDU-Ratsfrau im Samtgemeinderat Meinersen.

Eigentlich ist der Landkreis allein für den Ausbau des Radwegs zuständig, hat diesem aber keine ho-

he Priorität zugestanden. Der Beschluss des Samtgemeinderats brachte Schwung in die Angelegenheit. Es wurden viele Gespräche seitens der Ratsmitglieder mit der Kreisverwaltung und der CDU-Kreistagsfraktion geführt, um zeitnah zu bauen. Fraktionsvorsitzende Telse Dirksmeyer-Vielhauer und die Kreistagsabgeordneten Ilse-Marie Schmale und Horst Schiesgeries setzten sich massiv für die Umsetzung ein. Schließlich vereinbarten alle Be-

teiligten eine Co-Finanzierung. Der Kreistag genehmigte insgesamt 80.000 EUR, die Samtgemeinde setzte die Obergrenze von 140.000 EUR fest.

Die Gemeinde Hillerse wurde in dem Beschluss aufgefordert, sich ebenfalls an den Radweg-Kosten mit 25.000 EUR zu beteiligen. Jahrelang hat sich die Mehrheitsfraktion (SPD) diesem Projekt verweigert. Die Verantwortung wurde stets an Samtgemeinde und Landkreis abgeschoben. Durch die aktuelle Entwicklung kommt nun bei der SPD endlich das Einsehen, dass ein wiederholtes Gegenstimmen in der Gemeinde das Bauprojekt zwar noch verzögern aber wohl nicht mehr verhindern kann. Und so wird auf der nächsten Ratsitzung die Kostenbeteiligung beantragt.

**Die CDU in der Samtgemeinde Meinersen bedankt sich bei der Bürgerinitiative „Ein Radweg für Volkse“ für ihr Durchhaltevermögen.**

# THEMEN AUS DER RATSARBEIT

## Hundesteuer:

Die Hundesteuer in Hillerse wurde seit 15 Jahren nicht angepasst und ist die niedrigste im gesamten Landkreis Gifhorn. Die Personalkosten sind in diesem Zeitraum aber dafür um ca. 20 Prozent gestiegen. Die Steuer steht der Gemeinde Hillerse vollständig zur Verfügung und ist auch nach der Erhöhung eine der niedrigsten Hundesteuern in der Samtgemeinde Meinersen.

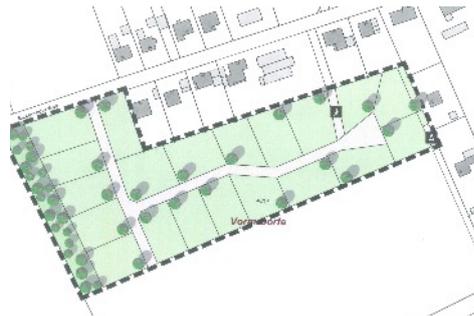


## Antrag Wegeausbau:

Der CDU Fraktion ist es wichtig, die nicht verbrauchten Mittel aus dem Haushaltsjahr 2018 zu verwenden. Auf die Beantragung neuer Haushaltsmittel für den Wirtschaftswegebau haben wir verzichtet. Das Geld soll in den Wirtschaftsweg „Poststraße“ investiert werden. Damit können alle Nutzer aus Hillerse und Volkse davon profitieren.

## Bauen in Volkse?

Für Volkse sind aktuell keine Baugrundstücke verfügbar. Der Gemeinderat hat sich Gedanken gemacht, wo und wie einige Baugrundstücke für die Eigenentwicklung des Ortes möglich wären. Ein erster Plan dazu wurde erstellt (siehe unten). Südlich des Eickenröder Weges würde parallel eine Straße neu entstehen. In mehreren Bauabschnitten können nach Interessenlage dort Baugrundstücke geplant werden. Sobald sich ausreichend Interessierte bei der Samtgemeinde Meinersen melden, wird die Planung konkretisiert.



## Aktueller Stand Sportheim in Volkse

Erfolgreich hat der Sportverein Volkse-Dalldorf im November 2018 den Anbau des Sportheims eingeweiht. Neu entstanden sind eine zusätzliche Kabine mit Duschaum, ein Ballraum und ein barrierefreies WC. Mit Kosten von 173.400 € wurde der geplante Kostenrahmen von 172.000 € nahezu eingehalten. Das ist in heutiger Zeit selten der Fall bei öffentlichen Bauvorhaben und verdient Respekt. Nicht unerheblich haben die Vereinsmitglieder und Mannschaften mit angepackt, um das Ziel zu erreichen. So wurde viel Eigenleistung erbracht und die Decke selbst gedämmt, die Toilette gefliest und die Abrissarbeiten gestemmt. Was ist noch zu tun? Beantragt sind das Flutlicht für den B-Platz, um den Trainingsbetrieb in der dunklen Jahreszeit zu entzerren sowie die Erneuerung der Sanitäreanlagen im Altbau.



## Ein voller Kinosaal in Hillerse

Der CDU-Ortsverband Hillerse/Volkse möchte sich noch einmal herzlich bei allen Besuchern des CDU-Kinoabends im vergangenen September für die rege Teilnahme bedanken. "Es gab eine große Resonanz aus beiden Ortsteilen", erinnert sich Vorsitzender Christian Jacobi. Gezeigt wurde der Film "Willkommen bei den Hartmanns" im großen Saal der Familie Asche-Baumgarten. Um diesen Kinoabend auf Großleinwand möglich zu machen, hatte der Ortsverband eigens das Mobile Kino Niedersachsen engagiert. Auch in diesem Jahr wird die CDU im September eine neue Aktion für alle starten.

# EHRUNG FÜR MARIANNE STEINMETZ AUS VOLKSE

## Marianne Steinmetz ist Ehrenamtliche des Jahres

Wir gratulieren und danken für den unermüdlichen Einsatz. Stets hilfsbereit und fröhlich trifft man Marianne Steinmetz entweder unterwegs mit dem weißen Fahrrad oder den Walkingstöcken in Volkse und Umgebung. Im ehrenamtlichen Besuchsdienst, bei der Turnsparte, auf LandFrauenveranstaltungen und in der Kirche ist sie aktiv und unterstützt, wo sie kann. Außerdem betreut sie das Volkser Dorfgemeinschaftshaus. Überall im Gespräch mit den Menschen, erfährt sie, wo „der Schuh drückt“ und kümmert sich. „Geht nicht, gibt es nicht“, so lautet ihr Motto!



*Ehrenamtliche des Jahres 2018 - Marianne Steinmetz mit Gemeindedirektor und Bürgermeister*

## AKTIONSABEND: HILLERSE IN BEWEGTEN BILDERN

Tolle Erinnerungen an Früher - Hillerse in Ton und Bild aus dem Filmarchiv  
**13.09.2019 19:00 Uhr Hillerser Hof - auf dem Saal**

## MITREDEN - MITMACHEN - STATT MECKERN

**Aktiv für die Zukunft denken - um Hillerse und Volkse kümmern!**



Arbeiten Sie bei uns mit - auch ohne Mitgliedschaft möglich.

Sprechen Sie uns an:

**Persönlich**, unter **05373 924 00 88** oder **info@dorfspiegel.de**

Weitere Infos auch unter **www.cdu.de/mitglied-werden**

